* **Themenbereich: Städtepartnerschaft Höchstadt – Krasnogorsk,**
* **Höchstadt unterstützt das russische Projekt „Tolles Diktat – 2020“ in deutscher Sprache**

Höchstadter diktieren in Russland - Freundeskreis und Schulpartnerschaft machen es möglich

„Tolles Diktat – 2020“ heißt in Russland eine bemerkenswerte Aktion, die vom russischen Bildungsministerium und der Deutschen Botschaft sehr gefördert wird. Der foederative Staat unterstützt die sprachliche und kulturelle Vielfalt im Rahmen des UNESCO - Tages der Muttersprache ganz bewusst.

Seit mehreren Jahren werden in ganz Russland am 21. Februar identische Diktate in deutscher Sprache abgehalten. Ausgehend von der „Tomsker Sprachschule Deutsch Online“ fand die Idee schnell weite Verbreitung. So auch in Höchstadts Partnerstadt Krasnogorsk (Bezirk Moskau), wo die russische Deutschlehrerin und neue Höchstadter Ehrenspangenträgerin Elena Dildina im lokalen „Museum des Sieges“ mit Unterstützung der Direktorin Margarita V. Ivashchenko die Veranstaltung organisierte. 27 TeilnehmerInnen verschiedener Altersgruppen und Leistungsniveaus waren zum vorgegebenen Termin angetreten.

Neu war das Engagement von Sibylle Menzel, Freundeskreisvorsitzende Höchstadt-Krasnogorsk e.V., die den Diktattext den russischen Schülern als Muttersprachlerin digital per Whatsapp übermittelte. Weiterhin war der ehemalige Höchstadter Abiturient Jeremias Mennecke, der vor einigen Jahren an dem seit 1996 stattfindenden Schüleraustausch mit der Schule Opalicha in Krasnogorsk teilgenommen hatte, im Einsatz. Er leistet ein Freiwilliges Soziales Jahr im Bezirk Moskau ab und diktierte ebenfalls als Muttersprachler.

Der Deutschschüler Dmitri Moiseenko kommentierte den Einsatz der Muttersprachler recht positiv: „Dies war mein zweites „Tolles Diktat“. Diesmal wurde der Text von einem Muttersprachler gelesen. Das Schreiben, so seltsam es scheinen mag, war einfacher, da alle Laute gut ausgeprägt waren.“

Letzte Woche kamen die Ergebnisse von der Zentrale, wo die schriftlichen Arbeiten, rd. 67 000 aus Russland und weiteren osteuropäischen Staaten, korrigiert worden waren. Mit durchaus beachtlichen Erfolgen für die Krasnogorsker Teilnehmer. Mehrere Diplome für hervorragende Leistungen wurden zugesendet. Dieses Jahr musste wegen der auch in Krasnogorsk aktiven Korona-Pandemie leider die persönliche Übergabe der Diplome und die Feier im „Museum des Sieges“ entfallen.

© Text: Klaus Strienz

© Fotos: Elena Dildina (Kontoverbindung in der Anlage)

Eine Fotoübersicht mit Vorschlägen für die Beschriftung befindet sich ebenfalls in der Mail, weiterhin die Originaldateien.